Moment mal...

GEMEINDEBRIEF

der Martin-Luther-Kirche Würzburg

Ausgabe 4/2019

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Es war im Jahre 1501 in Florenz, da bekam ein junger Bildhauer den Auftrag, einen großen Marmorblock zu bearbeiten. Dieser Block stammte aus Carrara, war etwa 12 Tonnen schwer, und lagerte nach einer aufwändigen zweijährigen Reise im Domgarten. Mehrere Meister hatten sich schon an ihm versucht, aber der monumentale Klotz war voller Risse und Sprünge und wehrte sich scheinbar gegen jede Form der Bearbeitung. Alle Bemühungen, ihn doch noch in die richtige Form zu bringen, waren fehlgeschlagen. Der junge Bildhauer erkannte sofort den Wert dieses Steins. Er ließ ihn in den Dombauhof von Santa Maria del Fiore bringen und schuf daraus in mehr als zwei Jahren eine über 4 m hohe Monumentalstatue, der er den Namen David gab.

Der David von Michelangelo ist kein schwacher Hirtenknabe, sondern ein starker Held, der vor einem Kampf steht. In seiner linken Hand hält er das Schleuderband, das er beinahe lässig über die Schulter gelegt hat, während die rechte Hand angespannt wirkt und den Sieg des vermeintlich Schwachen über den Starken vorwegnimmt. Der David von Michelangelo braucht keine Kleidung, denn er ist ein stolzer Mann, der sich seines Körpers nicht schämen muss. Er symbolisiert den Menschen, der an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit steht, zugleich aber auch die Stadt Florenz, die über die anderen Städte der Renaissance herrscht.

Als die Statue im Jahre 1504 am Eingang vom Palazzo Vecchio aufgestellt wurde, staunten die Florentiner nicht schlecht. Sie fragten Michelangelo, wie es ihm gelingen konnte, aus einem derart groben Klotz eine so schöne Statue zu machen. Da antwortete der Künstler: „Der David war schon immer da. Ich musste nur wegklopfen, was nicht dazugehört“.

Es grüßt Sie ganz herzlich -
Ihr Pfarrer Niko Natzschka

Niko Natzschka.

INHALT

Grußwort, Inhalt, Impressum	02
THEO-logisch	03
Ecuador	04
Aus dem Kirchenvorstand	05
Kinderreporter	06
Jugendgruppe	07
Besondere Termine	08
Gottesdienste, Freud & Leid	09
Regelmäßige Termine	10
10 Jahre Gemeindebrief	11
Gewinnspiel & Teilnahmebedingungen	12
Rückblick	14

Bild Titelseite: Dr. Horst Ammon
Bild Rückseite: Dr. Horst Ammon

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg-Martin-Luther-Kirche, Zeppelinstr. 21a, 97074 Würzburg
Tel.: 78 43 50-4, *Fax:* 78 43 50-5
Bürozeiten des Pfarramts: Montag bis Mittwoch - 9:00 bis 12:00 Uhr
Bankverbindung - Sparkasse Mainfranken, Würzburg
IBAN: DE26 7905 0000 0042 0288 03
BIC: BYLADEM1SWU
Gesamtverantwortung: Pfarrer Niko Natzschka
www.wuerzburg-martin-luther.de

Mitglieder der Redaktion: Alexander Amend (Koordination), Dr. Horst Ammon (Fotos), Christina Hellbach, Max Schmid, Inka Stock, Martin Vogell, Gisela Burger, icue medienproduktion GmbH & Co. KG - *icue-medien.de* (Layout)

Druck: „Wir machen Druck“,
71522 Backnang, Auflage 1.800 Exemplare
Zustellung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer.

Die 41. Ausgabe von *Moment mal...*
erscheint am 01.03.2020.

Zuschriften erbeten unter
Moment-Mal-MLK@web.de
Redaktionsschluss: 31.01.2020

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen.

Die Artikel der Autoren geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder.

Monatsspruch Dezember 2019

„Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.“ - *Jesaja 50,10*

THEO-logisch?

Du sollst nicht die Ehe brechen! Das 6. Gebot

Es scheint so, dass die Bibel eindeutige Aussagen macht zur Unauflöslichkeit der Ehe, zur Treue in der Ehe, zum Ideal der Ehe als lebenslange Verbindung zwischen einem Mann und einer Frau. Es kann kein Zweifel bestehen, dass Jesus Ehescheidung abgelehnt hat, dass er sich vehement gegen Ehebruch ausgesprochen hat und dass er die Ehe für alle wohl abgelehnt hätte.

Foto: Inka Stock

Aber wenn ich Jesus und seine Botschaft richtig verstehe, muss ich zu diesen grundsätzlichen Aussagen hinzufügen:

Wenn eine Ehe zerbrochen ist, wenn etwa die Hartherzigkeit die Liebe getötet hat, wenn eine Gemeinschaft zerrüttet ist, dann ist es besser, wenn die Ehe geschieden wird, als dass Mann und Frau einander bis zum Tod quälen. Gott ist barmherzig, und er will, dass unser Leben aus seiner Großzügigkeit schöpft. Denn zum Leben im Frieden hat uns Gott berufen. Warum sollte Gott nicht zwei Menschen seine Vergebung zubilligen, wenn sie aneinander schuldig geworden sind? Alle Schuld kann einem Menschen von Gott vergeben werden, wenn er sein Versagen bereut. Aber wenn zwei Menschen ihr Leben nicht mehr teilen können, soll dann dieses Versagen ewig als Schuld vor Gott bestehen? Soll ein solches Versagen für immer aus der Gemeinschaft der Kirche ausschließen? Soll es unvergebbare Schuld sein, wenn ein geschiedener Mensch wieder heiratet und eine glückliche Beziehung erlebt?

Klar ist, dass der Schöpfungspsalm (1. Mose 1,27) davon spricht, dass Gott Mann und Frau füreinander als sein Ebenbild geschaffen hat. Klar ist, Ehebruch belastet eine Beziehung, klar ist auch, eine Scheidung ist vor allem für die betroffenen Kinder eine große Belastung. Klar ist auch, dass es Gottes Wille ist, dass Mann und Frau in der Ehe nicht voneinander davonlaufen, wenn es Probleme gibt, sondern versuchen, mit Gottes Hilfe ihr Leben gemeinsam zu meistern und miteinander aus der Barmherzigkeit Gottes zu leben.

Aber klar ist auch, dass eine Liebesgemeinschaft ein Geschenk und ein Segen Gottes sein soll.

Dr. Theo Wettach

VON DER MARTIN-LUTHER-KIRCHE NACH ECUADOR

„Arte por la Vida“ (Kunst für das Leben) leistet seelische Hilfe zur Traumabekämpfung durch Kunst in den betroffenen Gebieten mit improvisiertem Straßenthater und spontanen Zirkusaufführungen. Foto: Leiberg Santos

Patricia und Karl-Heinz Arlt wurden zusammen mit Ursula Geißlinger und Doris Fröhlich am Sonntag, dem 8. September 2019, nach dem Gottesdienst ausgesendet. Sie standen vor einer dreiwöchigen Reise nach Ecuador. Die Reisegruppe machte sich mit dem kirchlichen Segen auf, um ein Sozialprojekt zu besuchen, dessen Hauptakteur Rainer Christian Rosenbaum ist, Sohn unseres ehemaligen Kirchenvorstehers Dr. Rainer Fritz Rosenbaum. Gefördert wird es vor allem durch COPAL e. V., „Herzen für Lateinamerika“, gegründet 2012 als Nachfolgeorganisation des Arbeitskreises Mexiko der MLK. Dieser Verein engagiert sich in den Bereichen Gesundheit und Bildung in verschiedenen lateinamerikanischen Ländern.

Die Reisegruppe verbrachte 5 Tage in Manta, einer Küstenstadt am Pazifik mit etwa 300 000 Einwohnern. Sie war Gast der jungen Familie Rosenbaum und konnte die Einzelheiten der Projekte kennenlernen.

„Arte por la Vida“

Nach Überschwemmungen und einem schweren Erdbeben im April 2016 ging es darum, rasch zu helfen. Nicht nur wurden durch eine Künstlerinitiative zahlreiche Menschen mit Lebensnotwendigem versorgt, sondern es konnte auch dringend notwendige seelische Hilfe geleistet werden. Die sogenannte Kunst-Karawane „Arte por la Vida“ bestand im Kern aus der Familie Rosenbaum jr.: Rainer Christian als Musiker und Organisator, seine Frau Gabriele als Tänzerin mit Ballettausbildung und ihre Eltern, Mitglieder der Universität, Inhaber des örtlichen Theaters. Dieses Projekt wurde mittlerweile durch Fortbildungen und Praxiserfahrungen (aus bisher 22 Aufführungen in verschiedenen Stationen) professionalisiert. Es wirken außer der Stammgruppe noch etwa 25 Aktive mit, teils selbst vom Erdbeben Betroffene, die durch Aufrufe zusammenkamen.

Netzwerk “SOLyDAR”

Die ursprünglich spontan geleistete Erdbebenhilfe ging über in ein nachhaltiges Organisationsformat, genannt SOLyDAR. Diese gemeinnützige Organisation ist eng mit COPAL verbunden. Sie entwickelt Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen in Not, etwa gegen Obdachlosigkeit (Entwicklung von Bauelementen aus Bambus), gegen Drogenab-

Die Promotoren der neuen Cafeteria: Rainer Christian Rosenbaum (mit Gitarre)
Foto: SOLyDAR

hängigkeit und zur Förderung der Lesefähigkeit und Kreativität von Kindern und Jugendlichen.

Kommunales Zentrum „Muyu“

Der Bau des Kommunalen Zentrums ist gegenwärtig die Hauptaufgabe von SOLyDAR “Muyu” will den Rahmen bilden, um die oben genannten Ziele zu erreichen. Es entstehen Büros, mehrere Arbeitsräume, eine Bibliothek und ein Cafe. Mit viel Kreativität und Eigenleistung werden die Kosten gering gehalten. Eine vielfältige Kunstshow eröffnete die Cafeteria im August 2019. “Muyu” ist damit ein alternatives Zentrum für lebendige Kunst in Manta.

Resümee:

Liebenswerte Menschen bringen mit großer Energie, persönlichem Einsatz, Sachkunde und Einfallsreichtum etwas voran, das ein Fleckchen unserer Erde lebenswerter macht – und das in einem vom täglichen Kampf ums Überleben geprägten Umfeld.
Selten werden unserer Bereitschaft zu spenden lohnendere Ziele geboten.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter **http://copalev.org/de/category/projekte/ecuador**

Max Schmid

Mehrzweckraum für Bibliothek, Ausstellungen, Vorträge, Versammlungen, Proben und Aufführungen. Foto: Patricia Arlt

Der Container enthält die Cafeteria, rechts der Mehrzweckraum. Foto: Patricia Arlt

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Liebe Gemeindemitglieder,

der Kirchenvorstand freut sich, dass es seit Anfang dieses Jahres unter der Leitung von Felix Prechtel wieder eine Jugendgruppe gibt. Die Kinderreporter haben ihn bereits für Sie interviewt.

Leider hat sich bezüglich der Erweiterung des Martin-Luther-Saals noch keine neue Situation ergeben. Die eigene Finanzdecke der Kirchengemeinde sei zu gering, um zu bauen. Um künftig nun den Kirchenraum etwas flexibler nutzen zu können, hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass die hinteren Bankreihen unter der Empore entfernt und bei Bedarf (z.B. am Heiligen Abend) durch Stühle ersetzt werden.

Die Orgel wird voraussichtlich ab März 2020 renoviert und im Juli wiedereingeweiht.

Mit den besten Grüßen aus dem Kirchenvorstand,

Andreas Hellbach

AUF DEM „NEXT LEVEL“ MIT… FELIX PRECHTEL, DEM NEUEN JUGENDLEITER DER MLK

Foto: Christina Hellbach

KR: Uns ist zu Ohren gekommen, dass die MLK eine neue Jugendgruppe hat – stimmt das?!? *FP:* Ja, seit Anfang dieses Jahres! In der MLK gibt es für die Konfirmanden eine richtig tolle Arbeit, aber eine Jugendgruppe, in der sich die Konfirmanden auch nach der Konfirmation regelmäßig treffen können, gab es nicht. Meine Kollegin hier im Jugendwerk und Niko Natzschka hatten die Idee, das Konzept und die Umsetzung kamen dann aber von mir. Der Kirchenvorstand fand es wohl gut, und so konnte ich die Gruppe starten. **KR:** Wie viele Jugendliche sind in der Gruppe? *FP:* Derzeit sind es elf. Anfangs waren Mädels dabei, mittlerweile sind wir eine reine Jungs-Gruppe. Mädchen sind aber jederzeit willkommen! **KR:** Wie erfahren die Jugendlichen der MLK von der Gruppe? *FP:* Für die Konfirmanden habe ich einen Flyer erstellt und sie damit zur Jugendgruppe eingeladen. Demnächst lade ich die neuen Konfis ein. **KR:** Wann und wo finden die Treffen der Gruppe statt? *FP:* Immer freitags zwischen 18 und ca. 20 Uhr. Leider hat die MLK keine geeigneten Räumlichkeiten, weswegen die Gruppe hier im Jugendwerk am Friedrich-Ebert-Ring 27A stattfindet. **KR:** Hat die Gruppe irgendeinen Namen? *FP:* Ja, sie heißt „Next Level“, erstens weil ich dachte, es klingt ganz cool und zweitens wegen der Räumlichkeiten: „Level“ sind im Englischen ja Stockwerke, und wir befinden uns hier im Gebäude ein Stockwerk über dem Jugendwerk, also im „Nächsten Level“… Das fand ich ganz passend. **KR:** Wie gestaltest Du die Gruppe? *FP:* Meistens haben wir drei Teile: Kleine Andacht, gemeinsames, vorher zusammen zubereitetes Essen, danach Spielen oder eine Aktion, wie Mini-Golfen, Bowlen oder Film anschauen. **KR:** Warst Du selbst in einer Jugendgruppe? *FP:* Ja, mehrere Jahre in meiner Heimat in Bayreuth. **KR:** Hast Du eine Ausbildung als Gruppenleiter? *FP:* Nun, ich studiere an der Hochschule in Nürnberg Religionspädagogik, und hier lernen wir auch, wie man eine Jugendgruppe gestaltet und leitet. **KR:** Obwohl wir mit Pfarrer Natzschka ja keinen langweiligen Pfarrer haben, gehen nur wenige Jugendliche in den Gottesdienst – also, außer sie haben bald Konfirmation. Was fehlt im Gottesdienst und auch in der Gemeinde, was den Jugendlichen gefällt? *FP:* Das ist eine sehr gute Frage! Ich glaube, im Gottesdienst ist es hauptsächlich die Musik. Aber es ist richtig schwer, einen Gottesdienst zu gestalten, der Erwachsenen und Jugendlichen gleichzeitig gefällt. Außerdem ist es für die Kirche nicht leicht, generell Angebote zu machen. Die Jugendlichen haben richtig durch-

Foto: Christina Hellbach

Monatsspruch Januar 2020

„Gott ist treu.“ - *1. Korinther 1,9*

getaktete Wochen, in der Schule ist super viel zu tun, daneben haben sie Sport, lernen meistens noch ein Instrument, und am Wochenende wollen sie mit der Familie und Freunden etwas unternehmen. Auch wenn es jetzt seltsam klingt: Aus meiner Erfahrung könnte ich mir noch am ehesten vorstellen, dass Jugendliche über ein Sportangebot eine Bindung zur Kirche bekommen könnten, in einer quasi altersübergreifenden Gruppe. **KR:** Nun noch ein paar persönliche Blitzfragen. Wie alt bist Du? *FP:* 25. **KR:** Lieblingsfilm? *FP:* „Alles steht Kopf“ – hier reden die Emotionen im Kopf miteinander. **KR:** Lieblingsmusik? *FP:* HipHop. **KR:** CD oder Radio? *FP:* Spotify. **KR:** Lieblingsessen? *FP:* Burger, aber nicht von McDonalds. **KR:** Berufswunsch? *FP:* Das, was ich studiere und jetzt mache, also Relilehrer und Jugendleiter! **KR:** Würdest Du lieber in die Vergangenheit oder in die Zukunft reisen? *FP:* In der Zukunft hätte ich Angst, enttäuscht zu werden, daher lieber in die Vergangenheit, aber nur mit dem Wissen aus unserer Gegenwart, denn da könnte ich auf die Zukunft, also unsere Gegenwart, einwirken.

Felix, vielen Dank für das spannende Interview und das Kicker-Match!!!

Eure Kinderreporter Klara Hansel, Luise Hellbach und Erik Rosengarth

Foto: Niko Natzschka

Felix Prechtel (rechts) – hier bei einer Konfirmandenandacht im Gardaland – ist in diesem Schuljahr als nebenamtlicher Jugendreferent für die Martin-Luther-Kirche tätig. Er hat die Aufgabe übernommen, unsere Jugendgruppe, die sich an jedem Freitag – außer in den Schulferien - von 18.00 bis 20.00 Uhr im Dachgeschoss des Evang. Jugendwerkes, Friedrich-Ebert-Ring 27a, trifft, weiterzuführen.

BESONDERE TERMINE

Dezember 2019 bis Februar 2020

Adventsbasar zugunsten von Lifegate

Sonntag, 1. Dezember 2019, 11:00-12:00 Uhr,
Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2
Leitung: Dr. Yvonne Heuring, heuring@web.de

Adventsbasar zugunsten straffälliger Frauen

Sonntag, 8. und 15. Dezember 2019, 11:00-12:00 Uhr
Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2
Leitung: Barbara Steinhilber, b.steinhilber.wue@web.de

Doppelkonzert „Adventskalender!“

Sonntag, 8. Dezember 2019, 19:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Von-Luxburg-Str. 2
Weihnachten im Pop-, Jazz- und Folkgewand
Ausführende: Jazzchor Würzburg und Vokalensemble 5stimmt aus Schwabach
www.jazzchor-wuerzburg.de
Leitung: Franny Fuchs, franny.fuchs@gmail.com
Eintritt: 15 Euro, 8 Euro ermäßigt

Konfirmandenelternabend

Mittwoch, 8. Januar 2020, 18:30-19:30 Uhr
Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2

Kulturhistorischer Vortrag

Freitag, 17. Januar 2020, 17:00-18:30 Uhr
Laube, Würzburger Ratskeller, Langgasse 1
Thema: „Burgfräuleins und Minnesänger“
Referent: Karl Heinz Arlt, patzi.arlt@gmail.com, Tel. 2071121

Foto: Dr. Muwon Hong

Kammerkonzert „Schätze des Barock“

Samstag, 18. Januar 2020, 19:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Von-Luxburg-Str. 2
Werke von Georg Friedrich Händel, Domenico Scarlatti u.a.
Ausführende: Mio Nakamune, Sopran, Regina Lüders, Violine, und Frank Sodemann, Klavier
Eintritt: 16 Euro, 10 Euro ermäßigt

Allianzgebetsabend

Sonntag, 19. Januar 2020, 19:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Von-Luxburg-Str. 2
Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Empfang
Leitung: Dr. Heiner Arzet und Daniela Klein

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN. Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.wuerzburg-martin-luther.de und dort die Rubriken „Termine“ und „Kirchenmusik“.

icue-medien.de
INTERNET . PRINT . FOTOGRAFIE

WERBEAGENTUR WÜRZBURG:
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN VON PRINT ÜBER FOTOGRAFIE BIS WEB.

GOTTESDIENSTE

Dezember 2019 bis Februar 2020

Hauptgottesdienst

jeden Sonntag, 10:00 Uhr

DEZEMBER

01.12. Kirchenrat Winfried Schlüter, mit Abendmahl
08.12. Pfarrer Niko Natzschka
15.12. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Oratorienchor Würzburg
Leitung: Matthias Göttemann
22.12. Prediger Manfred Engel
25.12. Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Ulrich Betscher

JANUAR

05.01. Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl
12.01. Pfarrer Niko Natzschka
Musik: Lobpreisband
19.01. Pfarrer Niko Natzschka
26.01. Pfarrer Niko Natzschka

FEBRUAR

02.02. Kirchenrat Winfried Schlüter, mit Abendmahl
09.02. Pfarrer Klaus Betschinske
Einführung von Gisela Burger
Musik: Lobpreisband
16.02. Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Sternschnuppe, Pfarrer Niko Natzschka
23.02. Prediger Manfred Engel

24.12. GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND

14:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Diakonin Franziska Korschel
16:00 Uhr Christvesper, Pfarrer Niko Natzschka
17:00 Uhr Christvesper, Pfarrer Niko Natzschka
18:00 Uhr Christvesper, Pfarrer Niko Natzschka
22:00 Uhr Christmette, Pfarrer Niko Natzschka

31.12. SILVESTERGOTTESDIENST

17:00 Uhr Pfarrer Niko Natzschka, mit Abendmahl

KINDERGOTTESDIENST

Sonntag, 10:00 Uhr, Martin-Luther-Saal
01.12., 08.12., 15.12., 22.12., 12.01., 19.01., 26.01., 02.02. und 09.02.

FREUD & LEID

01.08. - 31.10.2019

DATENSCHUTZ IM INTERNET

GOTTESDIENST IN DER SENIORENWOHNANLAGE AM HUBLAND

Sonntag, 10:30 Uhr, mit Abendmahl
Termine: 15.12., 29.12., 19.01. und 16.02.
Predigt: Prädikant Ulrich Betscher

REGELMÄSSIGE TERMINE

Dezember 2019 – Februar 2020

Bibelgesprächskreis

Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr im MLS
ab 45 Jahre
Termine: 14.01., 28.01., 11.02. und 25.02.
Leitung: Klaus Dal Piva, Tel. 2706088

Hauskreis

Mittwoch, 19:30 Uhr, wöchentlich
ohne Altersbegrenzung
Frauenlandstr. 12
Leitung: Martin und Sigrid Vogell, Tel. 885683

Jugendgruppe

Freitags, 18:00-19:30 Uhr
Friedrich-Ebert-Ring 27a
Termine: 06.12., 13.12., 20.12., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01., 07.02., 14.02. und 21.02.

Kinderchor

Freitag, außerhalb der Schulferien,
17:00 – 17:45 Uhr im MLS
Termine: 06.12., 13.12., 20.12., 17.01. und 24.01.
Musikalische Leitung: Sophia Stegner
Organisatorische Leitung: Gisela Burger, Tel. 15565

Kirchenvorstandssitzung

Dienstag, 19:30 Uhr im MLS
Termine: 10.12., 21.01. und 18.02.
Die Tagesordnung wird jeweils eine Woche vor der Sitzung unter www.wuerzburg-martin-luther.de/kv veröffentlicht.

Klöppelgruppe

Montag, 19:00 – 21:00 Uhr im KIGA
Termine: 09.12., 13.01. und 10.02
Leitung: Veronika Hofmann, Tel.: 23524

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 17:00-18:30 Uhr im MLS
Termine: 04.12., 11.12. und 18.12.

Literaturkreis

Donnerstag, 19:30 – 21:30 Uhr im KIGA
05.12. Thema: „Sozusagen Paris“ von Navid Kermani
Einführung: Max Schmid
09.01. Thema: „Das Feld“ von Robert Seethaler
Einführung: Gisela Burger
06.02. Thema: „Frau ohne Reue“ von Max Mohr
Einführung: Ingrid Scheutzow

Martin-Luther-Chor

Montag, 19:30 Uhr im MLS
Der Chor trifft sich jeden zweiten Montag außerhalb der Schulferien.
Leitung: Philipp Hagemann, Tel. 09305 9290024

Ökumenischer Gebetskreis

Donnerstag, 19:30 – 20:30 Uhr
im ULFer Torstübchen
Termine: 05.12., 09.01. und 13.02.
Leitung: Klaus D. Amend, Tel. 09305 1688

Oratorienchor Würzburg

Donnerstag, 19:30 – 22:00 Uhr im MLS
Termine: 05.12., 12.12., 19.12., 09.01., 16.01., 23.01., 30.01., 06.02., 13.02. und 20.02.
Leitung: Matthias Göttemann, Tel. 09365 8974343

Seniorennachmittag

Dienstag, 15:00 – 17:00 Uhr im MLS
03.12. Thema: „Wir feiern Advent“
mit dem Kinderchor
Leitung: Sophia Stegner
04.02. Thema: „Weltgebetstag 2020 Simbabwe“
Referentin: Gertraud Fiedler

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN
ABKÜRZUNGEN: KIGA = Kindergarten, Zeppelinstr. 21a, MLS = Martin-Luther-Saal, Von-Luxburg-Str. 2, ULF = Pfarrkirche Unsere Liebe Frau, Frauenlandplatz 1

Monatsspruch Februar 2020

„Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte.“ - *1. Korinther 7,23 (L)*

NACHRICHTEN FÜR ALLE

Moment mal..., der Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirche, feiert seinen zehnten Geburtstag. Wie können wir alle Gemeindemitglieder erreichen, auch diejenigen, die nicht regelmäßig in die Kirche gehen? Wie können wir sie über unsere Aktivitäten informieren, sie zu Veranstaltungen einladen? „Das war mir ein wichtiges Anliegen“, blickt Inka Stock zurück. Aus diesem Grund gründete sie gemeinsam mit Dr. Gisela Wohlleben *Moment mal...*, den Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirche.

Das Redaktionsteam aus 2014. Foto: Dr. Horst Ammon

Im Februar 2010 ging die erste Ausgabe des Heftes in Druck. „Zunächst stimmte der Kirchenvorstand dem Erscheinen von zwei Ausgaben zu“, sagt Inka Stock. So gab es Bedenken, ob sich genügend ehrenamtliche Autoren, Layouter und Austräger finden. Auch musste der Druck von *Moment mal...* durch Werbung und Spenden refinanziert werden. Denn das Projekt sollte den Haushalt der Gemeinde nicht belasten. Doch ganz entgegen dieser Bedenken feierte der Gemeindebrief *Moment mal...* jetzt seinen zehnten Geburtstag.

Daher können die Gemeindemitglieder derzeit die inzwischen 40. Ausgabe in Händen halten. Was sind die wesentlichen Inhalte des Gemeindebriefes? Zum einen stellt er Personen und Bereiche des Gemeindelebens vor, vom Pfarrer bis hin zu den Mesnern sowie vom Kindergarten bis hin zu den Hauskreisen. Zweitens bietet jede Ausgabe einen Artikel zu einem geistlichen Thema, welchen zumeist Dr. Theo Wettach, Pfarrer im Ruhestand, verfasst. Ein wichtiger weiterer Bereich sind Rück- und Ausblicke auf Veranstaltungen in der Gemeinde. Schließlich erhalten die Leser einen Überblick über wesentliche Termine in den kommenden drei Monaten: Gottesdienste, Konzerte, Seniorennachmittage und vieles mehr. „Die Termine sind extra in der Mitte des Heftes, sodass man sie herausnehmen kann“, sagt Inka Stock. Bis heute ist sie im Redaktionsteam aktiv, das seit gut zwei Jahren von Alexander Amend geleitet wird. Mehr als 35 ehrenamtliche Mitarbeiter tragen zum Fortbestand des Gemeindebriefes bei. Nicht zuletzt sind dies 26 Austrägerinnen und Austräger. „Fünf sind auch von Anfang an mit dabei“, sagt Inka Stock. Dankbar blicke sie zurück auf zahlreiche anregende, ab und an auch anstrengende Diskussionen, die stets mit einem positiven Ergebnis endeten. „Hier wurde wirklich aus einer Vision Realität.“

Gisela Burger

Das aktuelle Redaktionsteam, es fehlt: Gisela Burger. Foto: Andreas Hellbach

Jubiläums-Gewinnspiel zur 40. Ausgabe des „Moment mal ...“

Horizontal

9. Streichinstrument unseres Kirchenmusikers
6. Straßenanschrift des Pfarramts
5. Findet oft nach dem Gottesdienst statt
11. Nachname des Architekten des Kirchturms
19. Titel des Gemeindebriefes
1. Hauptmaterial der Martin-Luther-Kirche
7. Instrument im Altarraum
3. Abgebildete Personen auf der Kanzel
18. Name der katholischen Nachbargemeinde
13. Steht mittig vor dem Altarraum

Vertikal

10. Zeigt 13 Geschichten der Bibel
16. Vorname des Pfarrers
12. Wird meist am ersten Sonntag im Monat gefeiert
4. Glaubensfest der 13-/14-jährigen Jugendlichen
14. Tier auf dem bunten Wandgemälde im Garten
15. Nachname des Architekten der Martin-Luther-Kirche
17. Instrument auf der Empore
2. Blume neben dem Haupteingang
8. Jubiläum der Martin-Luther-Kirche 2019 (in Jahren)

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

40 Ausgaben des „Moment mal…“

nicht nur ein Gewinn für die Gemeinde, sondern auch für Sie!

Einfach auf Seite 12 knobeln und das Lösungswort entweder per Mail an die Redaktion unter Moment-Mal-MLK@web.de senden oder in die Gewinnspiel-Box einwerfen. Die Gewinnspiel-Box steht nach dem Gottesdienst im Martin-Luther-Saal bereit. Bitte Name und Kontaktdaten nicht vergessen!

Unter allen richtigen Einsendungen verlost das Redaktionsteam des „Moment mal…“ folgende Preise:

1. Preis: Gutschein im Wert von 30 €
von der Buchhandlung „Bücher im Frauenland“

2. Preis: Gutschein im Wert von 20 €
von „Kerzen-Baz“

3. Preis: Gutscheine im Wert von 10 €
für „Buntstift“ oder „Dollansky“

4. Preis: Gutscheine im Wert von 5 €
für „Maxl Bäck“ oder „Bäckerei Hanselmann“

Einsendeschluss ist der 19. Januar 2020. Das Los entscheidet, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barauszahlung. Mitglieder der Redaktion sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass ihr Name in der nächsten Ausgabe des „Moment mal…“ veröffentlicht wird (Print- & Onlineausgabe).

Datenschutzerklärung und Einwilligung zur Datenerhebung:

Die von Ihnen erhobenen Daten werden ausschließlich im Rahmen des Gewinnspiels erhoben und verarbeitet. Ihre Daten werden bis zum Ende des Gewinnspiels gespeichert. Bei Teilnehmenden unter 16 Jahren wird davon ausgegangen, dass die Einwilligung des oder der Erziehungsberechtigten zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten vorliegt. Eine anderweitige Verarbeitung oder Nutzung der personenbezogenen Daten, z.B. zu Werbezwecken, findet nicht statt. Diese Einwilligung ist jederzeit entweder per E-Mail unter MomentMal-MLK@web.de oder per Post an das Evang.-Luth. Pfarramt Martin-Luther-Kirche, Zeppelinstr. 21a, 97074 Würzburg, widerrufbar. Wir weisen darauf hin, dass mit dem Widerruf auch die Teilnahme am Gewinnspiel endet.

Vielen Dank an unsere Sponsoren:

MAXL Bäck

BROT SEIT 1869

Foto: Niko Natzschka

Liebe Konfirmanden des Jahres 2019,
mit dem beiliegenden Bild bedankt sich die Gemeinde – auch im Namen unseres Prädikanten Ulrich Betscher - noch einmal ganz herzlich dafür, dass Ihr mit Eurer großzügigen Spende die Anschaffung eines Abendmahlskoffers für die Martin-Luther-Kirche ermöglicht habt. Dieser Koffer ist seit sechs Monaten bei Haus- und Krankenabendmahlen sowie in der Seniorenwohnanlage am Hubland im Einsatz.

Euer Pfarrer Niko Natzschka

Foto: Niko Natzschka

Kulturhistorische Führung

Das Bild hat unser Pfarrer bei der letzten Kulturhistorischen Führung im Rathaus von Marktbreit aufgenommen. Es zeigt Karl Heinz Arlt in seiner Rolle als Würzburger Ratsherr.

Alexander Amend

SENIORENNACHMITTAG „MARIA 2.0“

Diakonin Franziska Korschel und Diakon Klaus Hessdörfer hatten zu einem ökumenischen Seniorennachmittag eingeladen. Elisabeth Rust vom katholischen Frauenbund Würzburg informierte die Besucher aus der „Martin-Luther-Kirche“ und „Unserer Lieben Frau“ bei diesem gemeinsamen Treffen über die Bewegung „Maria 2.0“.

Der Name Maria ist seit jeher ein Sinnbild für die schweigenden und dienenden Frauen in der katholischen Kirche. Die Bewegung „Maria 2.0“ steht für einen Neuanfang in der katholischen Kirche. Sie ist eine von Frauen Anfang 2019 gegründete Initiative, die sich bereits über ganz Deutschland, die Schweiz und Österreich ausgebreitet hat.

Die Frauen erwarten die Gleichstellung von Männern und Frauen in der katholischen Kirche, Begegnung auf Augenhöhe, kein Amt mehr für diejenigen, die andere geschändet haben an Leib und Seele oder diese Taten geduldet oder vertuscht haben, Aufhebung des Pflichtzölibats und Zugang zu allen kirchlichen Ämtern. Auch Jesus sei den Frauen in seiner Umgebung auf Augenhöhe begegnet.

An den Vortrag schloss sich eine rege Diskussion an.

Inka Stock

Foto: Inka Stock

AUFBRUCH UND VERÄNDERUNG?

Ökumene im Frauenland

Etwa 50 Christen beider Konfessionen ließen sich beim diesjährigen ökumenischen Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche auf dieses Thema ein und wurden dabei von der Lobpreisband musikalisch begleitet.
Nach einer kurzen Einführung konnten die Besucher auf Ideenzetteln ihre Wünsche für die Ökumene und heute schon sichtbare Wege und Aufbrüche notieren, diese wurden dann nach der Predigt eingesammelt, vorgelesen und an eine Pinnwand geheftet.
Ausgehend von Berufung und Aufbruch Abrahams spannte Pater Fritz elegant den Bogen in die heutige Zeit, betrachtete verschiedene Aspekte des Aufbruchs sowie des nötigen Gepäcks, Proviants und des Zieles.
Abraham habe sich allein im Vertrauen auf Gott auf den Weg gemacht, ohne das Ziel zu kennen.
Dies gelte auch für jeden ökumenischen Aufbruch. Dabei sei die Einsicht hilfreich, dass Gott für seine Kirche sorgt und dass jedes einzelne Gemeindeglied sie weder retten kann noch soll.
Die Auswertung der Ideenzettel zeigte – offensichtlich konfessionsübergreifend – das große Interesse am gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst auch am Sonntagvormittag, an der gemeinsamen Feier des Abendmahls / der Eucharistie sowie an gemeinsamen Sozialprojekten und einer Zusammenarbeit in kulturellen und sozialpolitischen Bereichen.
Anschließend wurden im Martin-Luther-Saal bei Getränken und Gebäck die im Gottesdienst angerissenen Themen weiter diskutiert und vielleicht konnte sogar der eine oder andere Aufbruch eingeleitet werden.

Martin Vogell

Foto: Andreas Hellbach

Foto: Andreas Hellbach

Foto: Niko Natzschka

GASTMUSIKER AUS OHIO IN DER KIRCHE

Ein sehr abwechslungsreiches und berührendes Konzert konnten Musikfreunde am 28. September in der Martin-Luther-Kirche erleben. Denn an diesem Abend war das Ensemble Kent Camerata aus Kent im US-Bundesstaat Ohio zu Gast. Seit 1995 spielen die Musiker zusammen. Würzburg war eine Station auf ihrer diesjährigen Europa-Tour. Auf dem Programm standen Werke von Klassikern wie Mendelssohn und Couperin, aber auch moderne Komponisten und Stücke, die der Fagottist des Ensembles, David Debolt, selbst komponiert hat.

Gisela Burger

Foto: Gisela Burger

Keine Rose ohne Dorn,
Keine Liebe ohne Zorn,
Kein Begegnen ohne Scheiden,
Keine Freude ohne Leiden –
Aller Dinge tiefstes Wesen
Musst im Gegensatz du lesen.

Ernst von Wildenbruch